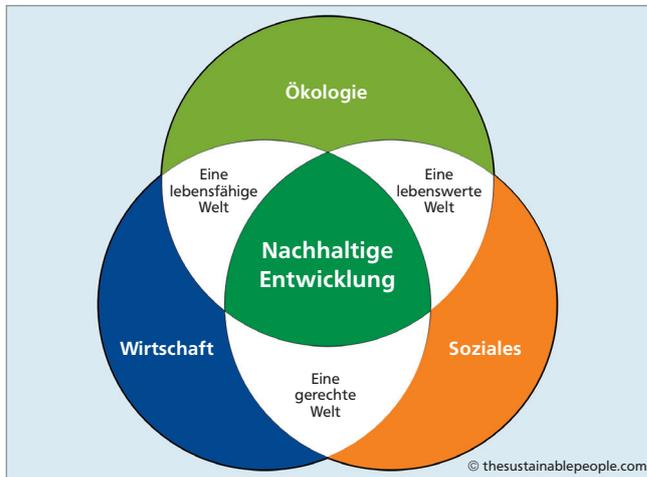


Fortsetzung von Seite 1

Offenheit ermöglicht Teilhabe

Bereits ein kurzer Blick in das Wertesystem unserer Großeltern zeigt, dass Werte einem beständigen Wandel unterliegen, immer auch individuell geformt und unterschiedlich ausgelegt werden. Deswegen ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung die Transparenz eines Unternehmens. Wer in nachhaltige Geldanlage investieren will, sollte prüfen, wie die Kommunikation des Unternehmens aussieht, in das er direkt oder auch indirekt sein Geld zu stecken plant. Da es immer um die Rendite geht, ist die Beobachtung der Entwicklung von wirtschaftlichen Kennzahlen selbstverständlich. Aber interessant wird es, wenn es um die nicht-finanziellen Ergebnisse von Unternehmen geht: verzichtet ein Unternehmen auf die regelmäßige Berichterstattung der eigenen Nachhaltigkeit, handelt es sich kaum um einen ambitionierten Treiber zukunftsfähiger Wirtschaft.



Die gesamte Wertschöpfungskette im Blick

Wer mehr wissen will, muss fragen: gibt es einen Anlageausschuss für die zu investierenden Gelder? Nach welchen Kriterien wird dort entschieden? Nach welcher Zeit werden Investitionsentscheidungen überprüft? Gibt es Veröffentlichungen von Bewertungen der Anbieter oder unabhängige Untersuchungen? Was sagen Nachhaltigkeitssiegel tatsächlich aus?

Die Verbraucherzentrale Bremen hat vor einigen Jahren ethisch-ökologische Aktien- und Rentenfonds untersucht:

- 39 von 44 untersuchten Investmentfonds, die in Unternehmensaktien oder -anleihen investieren, schließen nicht die klimaschädliche Kohle- und Ölindustrie aus.
- Acht nachhaltige Investmentfonds garantieren nicht, dass kein Geld mit Investitionen mit Kriegsgerät wie Panzer oder Waffen verdient wird.
- Fünf getestete Fonds lehnen Kinderarbeit nicht explizit ab.
- Lediglich ein Aktienfonds meidet bei Investitionen alle von der Verbraucherzentrale Bremen bewerteten kontroversen Geschäftsfelder konsequent.

Allein der Gebrauch des Begriffs Nachhaltigkeit bedeutet also wenig Sicherheit. Deswegen bietet es sich an, die gesamten eigenen Finanzen auf nachhaltige Zukunftsfähigkeit auszurichten und damit Erfahrung und Kompetenz zu nutzen. So ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich genossenschaftliche Banken mit entsprechender Positionierung tatsächlich für das Gemeinwohl einsetzen, anstatt darüber nur in Broschüren zu schreiben. Übrigens lässt sich anlässlich der Idee zu einem Wechsel der Bank das eigene Beharrungsvermögen gegen Veränderung prima überprüfen und hinterfragen.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt nicht nur bei Altersvorsorge-Produkten wie Rentenversicherungen zunehmend an Bedeutung, sondern auch im Bereich der Sachversicherungen.

Darum nachhaltige Geldanlage

Wer auf Kosten von Gesellschaft und Umwelt wirtschaftet, überlässt die Folgen für die verursachten Schäden der Gemeinschaft. Diese Schäden führen immer zu einer allgemeinen Verschlechterung der Lebensbedingungen. Denn auch wenn versucht wird, die Schäden zu reparieren, stehen die hierfür benötigten Mittel nicht mehr für andere Aufgaben zur Verfügung. Eine nachhaltige Geldanlage wird die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft möglichst positiv gestalten und Schäden vermeiden wollen. Letztendlich ist das Prinzip der Nachhaltigkeit das Controlling von Risiken und deren Ausschluss durch die Vorgabe „Heute nicht auf Kosten von morgen – hier nicht auf Kosten von anderswo“. Gerne beraten wir Sie hierzu.

Ganz schön clever

SMART HOME UND WIE SIE ES SCHÜTZEN

Smart Home, das intelligente Heim, steht für Sicherheit, Zeitersparnis und geringere Energiekosten. Aber was ist Smart Home eigentlich genau und welchen Schutz braucht es?



In einem Smart Home, also dem intelligenten Zuhause, arbeiten Haushalts- und Multimedia-Geräte zusammen und werden zentral gesteuert, meist mit einem Smartphone oder Tablet. Nutzer können Einstellungen von Alltagsgeräten wie Heizung, Beleuchtung, Alarmanlagen und Lautsprechern automatisieren und unkompliziert an persönliche Vorlieben anpassen, ob zuhause oder unterwegs. Jeder dritte Deutsche nutzt bereits Smart-Home-Komponenten.

Smart Home-Systeme sammeln unzählige Daten. Auf deren Grundlage können zum Beispiel Überwachungskameras auf Bewegungsmelder reagieren und Alarm auslösen. Die Vernetzung vieler Geräte bringt allerdings ein Manipulationsrisiko mit sich. Denn wer

erst einmal die Steuerungszentrale überwindet, hat Zugriff auf alle angeschlossenen Komponenten. Verbraucherschützer warnen noch vor weiteren Problemen. Die Geräte seien oft nicht miteinander kompatibel. Außerdem könnten Verbraucher meist nicht erkennen, was mit ihren Daten passiert. Und mit zunehmender Automatisierung ist immer weniger nachvollziehbar, wer ein Gerät bedient hat. Das hat Konsequenzen, nicht zuletzt für die Haftung.

Die Versicherungswirtschaft hat sich mit den Risiken beschäftigt und Schutzbriefe sowie Zusatzpolen für Smart Homes entwickelt. Sie erstrecken sich auf die Bausteine

- Netzwerktechnik (Funkverbindung und ggf. Verkabelung)
- Sicherheit (Kameras, Bewegungsmelder, Einbruchsicherungen an Türen etc.)
- Energieeinsparung (Smart Meter, Thermostate, Leuchten etc.)
- Gesundheits- und Fitness-Geräte (Fitness-Tracker, Blutdruckmessgeräte etc.)
- Unterhaltung und Kommunikation (Smart TV, Smart Watch)

Schutzbriefe leisten Notfallhilfe. Wie die aussieht, unterscheidet sich von Versicherer zu Versicherer jedoch deutlich. Das beginnt bereits bei der Auswahl der einzelnen Bausteine. Die meisten Versicherer kooperieren mit ausgewählten Geräteherstellern. Andere Lösungen kombinieren den Schutz für Smart Homes mit der Hausratversicherung oder räumen zumindest Rabatte ein, wenn geeignete Komponenten eingesetzt werden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Smart Home auch smart versichern können.

Wenn es hart auf hart kommt

SPEZIAL-STRAF-RECHTSSCHUTZ

Wer sich nichts zu Schulden kommen lässt, braucht keinen Strafrechtsschutz. Oder doch?

Eine Rechtsschutzversicherung hilft Ihnen, Ihr gutes Recht durchzusetzen. Sie übernimmt zum Beispiel Kosten für Ihre anwaltliche Vertretung und Gerichtskosten. Der Versicherer zahlt auch Kostenvorschüsse, die zur Wahrnehmung Ihrer Interessen erforderlich sind. Aber manchmal verfolgt man nicht eigene Interessen, sondern ist selbst der Verfolgte. Zum Beispiel bei einem vermeintlichen Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung. Wer einer verkehrsrechtlichen Straftat bezichtigt wird, sollte sich wehren können. Das gilt auch für den Vorwurf anderer strafbarer Handlungen mit Vorsatz, zum Beispiel Steuerhinterziehung, Unterschlagung oder Diebstahl. In diesen Fällen hilft nur der Spezial-Straf-Rechtsschutz. Wir beraten Sie gern.

IMPRESSUM

Herausgeber

germanBroker.net
Aktiengesellschaft
Feithstr. 129
51097 Hagen

Redaktion

BrunotteKonzept
Sabine Brunotte
Poppenbütteler Weg 214
22399 Hamburg

Gestaltung

Jochen Nuyken
Am Kunstfeld 51
51069 Köln

Druckerei

Kaiser Druck GmbH
Berliner Str. 27
51835 Hagen